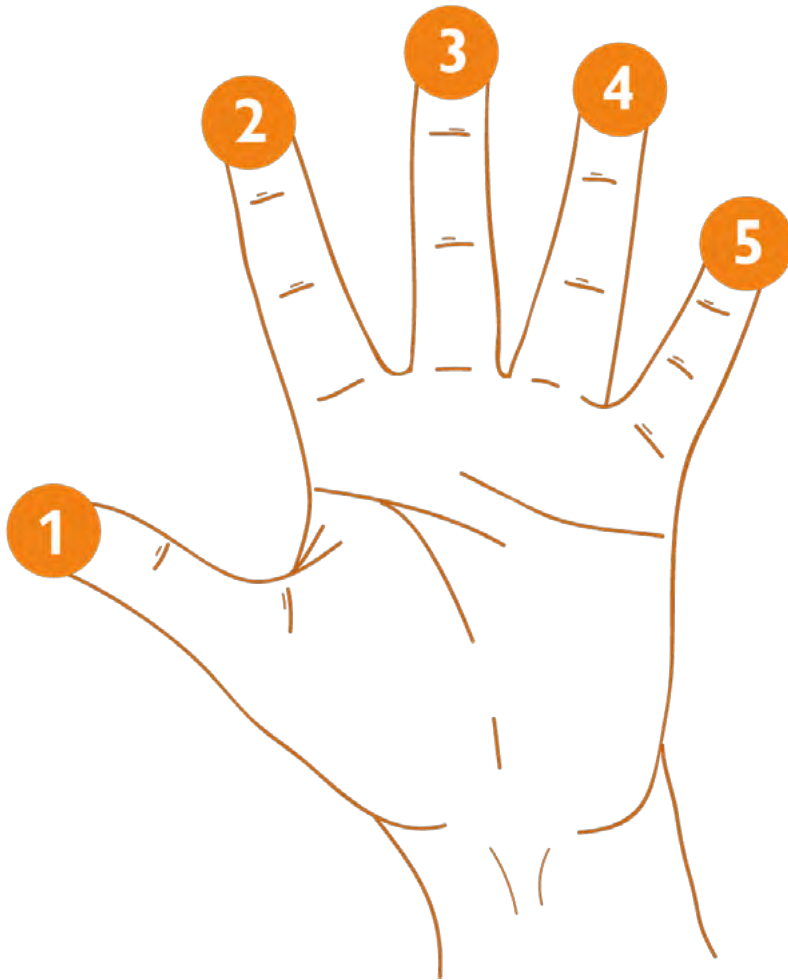


Der digitale Handabdruck: „Das kann ICH tun“



1. Daumen: geschickt Handeln

Die Auswahl von geringeren Qualitätsstufen beim Streaming von Audio und Video sowie das offline verfügbar machen von Playlisten im WLAN sind praktische Schritte, um den Energieverbrauch zu reduzieren. In sozialen Medien kann der digitale Handabdruck durch die Nutzung von Datensparmodi, den Verzicht auf automatisches Abspielen von Videos und die Auswahl des Dunkel-Modus optimiert werden.

2. Zeigefinger: sichtbar machen

Nur, wenn wir verstehen, dass es nachhaltige Handlungsalternativen in der digitalen Welt gibt und welche Auswirkungen diese haben, können wir uns für eine nachhaltigere Welt positionieren.

3. Mittelfinger: Vorbilder suchen

Erfolgreiche Beispiele inspirieren zum Nachmachen, und geben Impulse zum Entwickeln eigener Ideen.

4. Ringfinger: sich engagieren

Handabdruck-Engagement setzt immer an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an, um Nachhaltigkeit bleibend und für viele Personen zu verankern. Alle können dabei helfen – und am besten klappt es gemeinsam in Gruppen: Schüler können sich bspw. dafür einsetzen, dass es an ihrer Schule eine Solar-Handyladestation gibt.

5. Kleiner Finger: Verbündete finden

Für das Gelingen jeder nachhaltigen Veränderung ist es von besonderer Bedeutung Verbündete zu finden, die das Vorhaben ebenso unterstützen, wie man selbst. Nur gemeinsam können wir eine nachhaltigere Welt erreichen. Wenn es dann darum geht, andere vom eigenen Nachhaltigkeits-Vorhaben zu überzeugen, Sorgen zu nehmen oder neue Mitstreiter an Bord zu holen, ist eine explizite Reflexion über die Ziele und Zielgruppen der eigenen Kommunikation wichtig.